

Der Senator für Bildung und Wissenschaft

29.04.2006
Herr Schumacher
Tel. 2682

V o r l a g e N r. G 152
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 18.05.2006

Erweiterung der Grundschule am Borgfelder Saatland, II. BA
hier: Bau- und Kostenplanung

A. Sachstand / Problem

Die Deputation für Bildung und Wissenschaft hat in ihrer Sitzung am 24.11.2005 zugestimmt, die Planungen mit dem Ziel aufzunehmen, die neue Schule am Borgfelder Saatland zum Schuljahresbeginn 2007/08 um einen II. Bauabschnitt zu erweitern. Die hierfür seinerzeit zu Grunde liegende prognostizierte Klassenverbandsentwicklung ist durch die Anmeldezahlen zum Schuljahr 2006/07 bestätigt worden. Es werden in Borgfeld insgesamt 6 neue erste Klassen eingerichtet. Davon werden – in Abstimmung mit dem benachbarten KTH – sowie unter Heranziehung eines Fachraumes 2 Klassen in der Schule am Borgfelder Saatland und 4 Klassen in der Schule Borgfeld (alt) untergebracht. Sämtliche Unterrichtsräume im Schulneubau am Borgfelder Saatland sind damit belegt. Da auch im Schuljahr 2007/08 wieder mit 6 neuen ersten Klassen gerechnet werden muss, ist eine termingerechte Fertigstellung des II. Bauabschnittes zum Schuljahresbeginn 2007/08 unverzichtbar.

In Abstimmung mit dem Senator für Bau, Umwelt und Verkehr habe ich die Projektgesellschaft Borgfeld (PBG), die bereits den I. Bauabschnitt errichtet hat, mit der Planung beauftragt. Gegen die Absicht, die PBG auch mit der Durchführung der Schulerweiterung zu beauftragen, gibt es eigentums- und wettbewerbsrechtliche Bedenken. Wenn sich diese Bedenken nicht ausräumen lassen, muss eine Eigenbaulösung durch die Gesellschaft für Bremer Immobilien mbH (GBI) erfolgen.

B. Lösung / Finanzielle Auswirkungen

Die GBI hat zwischenzeitlich eine mit der Schule abgestimmte Bauplanung für den II. Bauabschnitt vorgelegt. Dieser sieht die Errichtung von 4 Klassenräumen sowie einige kleinere Nebenräume (z.B. Lehrmittel-/Lagerräume, Toiletten) vor. Auf den ursprünglich geplanten weiteren Fachraum wird aus Kostengründen verzichtet. Den Forderungen nach einer barrierefreien Erschließung des I. und II. Bauabschnitts wird durch den Einbau eines Aufzuges Rechnung getragen. Die hierdurch entstehenden Mehrkosten belaufen sich nach Aussage der GBI auf ca. € 45.000,-.

Die Kosten für den II. Bauabschnitt betragen insgesamt **€ 1.200.000,-**.

Da mir entsprechende Investitionsmittel nicht zur Verfügung stehen, ist die Finanzierung des Bauvorhabens über eine Kostenmiete vorgesehen. Zur Finanzierung der hierdurch entstehenden Refinanzierungskosten in Höhe von jährlich € 92.000,- können anteilige Anreize aus der Aufgabe des Schulstandes Otto-Braun-Straße herangezogen werden.

C. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung stimmt der Bau- und Kostenplanung sowie der aufgezeigten Finanzierung zu.

In Vertretung

Dr. Göttrik Wewer
Staatsrat